

## Unsere Referenten

Geschäftsführer der Fliedner Werkstätten und der Fliedner Klinik Gevelsberg. Aktuell engagiert er sich als Beiratsvorsitzender des SelbstHilfeVerbandes – FORUM GEHIRN e.V. und setzt sich intensiv mit Themen der außerklinischen Intensivpflege auseinander. Als ausgewiesener Experte für das GKV-IPReG (Gesetz zur Stärkung der intensivpflegerischen Versorgung und medizinischen Rehabilitation in der GKV) referiert er regelmäßig über die Abgrenzung der häuslichen Krankenpflege zur außerklinischen Intensivpflege und die Auswirkungen gesetzlicher Rahmenbedingungen auf Betroffene und Pflegedienste.

### Karl-Eugen Siegel

Diplom-Kaufmann | Bundesvorsitzender des SelbstHilfeVerbandes – FORUM GEHIRN e.V.

Karl-Eugen Siegel, geboren 1957, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Stuttgart und schloss als Diplom-Kaufmann ab. Nach persönlichen Erfahrungen mit den Herausforderungen erworbener Hirnschädigungen – seine Frau erlitt während der Schwangerschaft eine schwere Hirnschädigung und wurde für hirntod erklärt – engagierte er sich intensiv in der Selbsthilfe. Er gründete mehrere Selbsthilfegruppen für neurologisch Erkrankte und war maßgeblich an der Etablierung des SelbstHilfeVerbandes – FORUM GEHIRN e.V. beteiligt, dessen Bundesvorsitzender er ist.

Seine Erfahrungen führten dazu, dass er sich intensiv mit der Definition des Hirntods, den Rechten betroffener Patienten und den ethischen Konsequenzen neurologischer Diagnosen auseinandersetzte. Besonders kritisch sieht er die Debatte um Organspende, die er als stark einseitig wahrnimmt, da die Perspektive und der Schutz des noch lebenden Spenders aus seiner Sicht nicht oder zumindest nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Ein herzliches Dankeschön an

GKV Gemeinsame Versorgungsstelle für Familienleistungen



## Veranstaltungsort

### Sparkassenakademie Baden-Württemberg

Pariser Platz 3A  
70173 Stuttgart  
(nur 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof)

### Anreise zur Sparkassenakademie Baden-Württemberg

#### Ab Stuttgart Hauptbahnhof (ca. 5 Min. Fußweg):

- Verlassen Sie den Hauptbahnhof über den Ausgang *Arnulf-Klett-Platz* und gehen Sie in Richtung *Mailänder Platz*.
- Folgen Sie der Straße bis zum **Pariser Platz 3A**, die Sparkassenakademie liegt auf der linken Seite.

#### Ab Flughafen Stuttgart (STR) (ca. 30 Min.):

##### Mit der S-Bahn:

- S2 (Richtung Schorndorf) oder S3 (Richtung Backnang) bis **Hauptbahnhof Stuttgart**
- Von dort weiter zu Fuß (5 Min.)

#### Ab Busbahnhof Stuttgart (ZOB) (ca. 10 Min.):

##### Mit der U-Bahn:

- U12 (Richtung Dürtlewang) oder U5 (Richtung Leinfelden) bis **Hauptbahnhof Stuttgart**
- Von dort weiter zu Fuß (5 Min.)

#### Empfohlenes Hotel für Übernachtung:

##### Premier Inn Stuttgart City Europaviertel

Moskauer Straße 11  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711 4906 7192



## SHV - FORUM GEHIRN e.V.

Der Bundesverband hat das Ziel, die Lebensqualität der Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen sowie der Angehörigen zu verbessern, unabhängig von der Schwere und Art der Behinderung der Betroffenen.

Wir unterstützen durch Information, Beratung, Schulung und Weiterbildung und durch konkrete Projekte.

Wir unterstützen durch unsere bundesweite Öffentlichkeitsarbeit die Belange von Menschen mit Behinderungen und kämpfen gemeinsam auf allen politischen Ebenen um ihre Rechte.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den professionellen Kräften der Medizin, Rehabilitation, Therapie, Pflege und des Sozialwesens im Interesse der Betroffenen bei der Integration und Wiedereingliederung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich durch Ihre Mitgliedschaft solidarisch an die Seite der Betroffenen und deren Angehörige stellen.

Werden Sie jetzt Mitglied - und lassen Sie uns

**"Gemeinsam Schicksale bewältigen!"**

Weitere Infos erhalten Sie bei der Veranstaltung oder unter [www.shv-forum-gehirn.de](http://www.shv-forum-gehirn.de) | [www.hirntag.de](http://www.hirntag.de)



## Ethik in der Politik und Ethik in der Medizin!

Der neue Todesbegriff und die rechtlichen, medizinischen und politischen Folgen daraus.

Stuttgart

28.03.2025

Sparkassenakademie Baden-Württemberg  
Pariser Platz 3A, 70173 Stuttgart

3. Deutscher Hirntag  
[www.hirntag.de](http://www.hirntag.de)

SelbstHilfeVerband - FORUM GEHIRN e.V.  
Bundesverband für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Angehörige



# Ethik in der Politik und Ethik in der Medizin!

Liebe Betroffene und Angehörige, sehr geehrtes Fachpublikum aus Politik, Medizin, Therapie, Pflege, Sozialdienst und Justiz.

Gerne lade ich Sie zu unserem 3. Deutschen Hirntag nach Stuttgart ein. In diesem Jahr möchten wir sowohl bei der Politik als auch der Medizin die Frage nach der Ethik stellen. Nach meiner Auffassung heißt dies: In Verantwortung handeln!

Durch neue gesetzgeberische Entscheidungen (**IPReG, AKI, Krankenhausreform**) sind gravierende Probleme entstanden – bis hin zu lebensbedrohlichen Versorgungsabbrüchen. - Die Angst der Angehörigen, die sich natürlich auf die komatösen Betroffenen überträgt, ist unerträglich und nicht nur am Telefon hörbar, sondern direkt spürbar. Und die Frage ist zu beantworten: Was kann ich dagegen tun? Hieraus ergeben sich u.a. viele drängende Fragen auch zum **Betreuungsrecht**: Wie beantragt man eine Betreuung? Welche Rechte und Pflichten sind damit verbunden? Gebe ich Teile oder die gesamte Betreuung ab? Dies sind nur einige der Fragen, die regelmäßig unser Hilfeteléfono erreichen.

Ein weiteres sensibles Thema betrifft die **Widerspruchslösung** in der Organspende. Oft wurde ich gefragt, warum uns das als Verband und besonders die Angehörigen von Wachkomapatienten betrifft. Die Antwort ist einfach: Jeder Organspender in Deutschland ist zunächst ein komatöser Patient – sei es kurzzeitig oder über einen längeren Zeitraum. In akuten Situationen, auf der Intensivstation, berichten Angehörige immer wieder von einem enormen Druck, der auf sie ausgeübt wird – selbst dann, wenn eine eindeutige **Patientenverfügung** vorliegt. Dies führt dann letztlich zu der entscheidenden Frage: „**Wann ist der Mensch tot?**“.

Ein unglaublich spannendes und gleichzeitig tiefgreifendes Thema erwartet uns. Lassen Sie uns darüber sprechen, diskutieren und gemeinsame Lösungen suchen. Ich freue mich auf Sie.

Mit herzlichen Grüßen



Karl-Eugen Siegel  
Vorsitzender

## Vormittag

### Ethik in der Politik

**9.00 Uhr Begrüßung und Einführung**  
Karl-Eugen Siegel  
Vorsitzender SHV – FORUM GEHIRN e.V.

**9.30 Uhr IPReG, AKI, Krankenhausreform, ...**  
Gesetze und Ethik – Im Spannungsfeld politischer Entscheidungen  
**Sebastian Lemme**

Die Gesundheitspolitik steht vor der Herausforderung, ethische Prinzipien wie Autonomie, Gerechtigkeit und Fürsorge in gesetzliche Regelungen zu integrieren. Am Beispiel des Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetzes (IPReG) und der außerklinischen Intensivpflege (AKI) werden die Auswirkungen aktueller Reformen auf die Lebensrealität Betroffener beleuchtet. Ein weiterer Fokus liegt auf der Diskussion um die „Abschaffung“ der Phase F, die Fragen zur Versorgung chronischer Schwerstkranker und neurorehabilitativer Patienten aufwirft.

**10.15 Uhr Pause**

**10.45 Uhr Betreuungsrecht**  
**Martin Kristen**

Einführung in die neuesten Entwicklungen im Betreuungsrecht.

**11.15 Uhr Diskussion**

Fallbeispiele aus der Praxis

**12.00 Uhr Mittagspause**

## Nachmittag

### Ethik in der Medizin

**13.00 Uhr „Warum das Thema: Wachkoma und Hirntod (Organspende)?“**

**Karl-Eugen Siegel**  
Einführung in die ethischen und medizinischen Herausforderungen im Kontext von Wachkoma, Hirntod und Organspende.

**13.30 Uhr Wann ist der Mensch tot?**  
**Dr. jur. Rainer Beckmann**

- Einführung in die Grundprobleme eines schlüssigen Todeskonzepts unter Berücksichtigung eines realistischen Menschenbildes.
- Bewertung unterschiedlicher Todeszeichen („Herztod“, „Hirntod“, Leichenfleck ...).
- Kritik an bestehenden Regelungen (Transplantationsgesetz, Richtlinien der Bundesärztekammer)

**14.30 Uhr Diskussion**

**15.00 Uhr Pause**

**15.30 Uhr Patientenverfügung: Selbstbestimmung bis zum Ende?**  
**Dr. jur. Rainer Beckmann**

Patientenverfügungen als Schnittstelle zwischen Autonomie und Fürsorgepflicht.

**16.00 Uhr Praxisorientierter Teil**

Fallbesprechungen zu unklaren oder widersprüchlichen Patientenverfügungen und ethische Abwägungen in der medizinischen Versorgung aus dem Publikum (oder Praxisbeispiele).

**16.30 Uhr Zusammenfassung und Abschluss**

## Unsere Referenten

### Martin Kristen

Diplom-Sozialwirt | Geschäftsführer des Betreuungsvereins Weimar

Martin Kristen, geboren 1963, ist Diplom-Sozialwirt und Sozialbetriebswirt (FH). Seit 1994 leitet er als Geschäftsführer den Betreuungsverein Weimar e.V. und ist dort auch als Vereinsbetreuer tätig. Mitglied im Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine in Thüringen e.V. und im Landesverband des Berufsverbandes Bundesverband der Berufsbetreuer\*innen e.V. (BdB). Seine Aufgaben umfassen die Querschnittsarbeit sowie die Gremienarbeit. Zudem engagiert er sich als Lehrbeauftragter an den Fachhochschulen und Universitäten in Erfurt, Halle und Jena sowie bei Bildungsträgern der Erwachsenenbildung.

### Dr. jur. Rainer Beckmann

Jurist | Medizinrechtsexperte | Ethiker

Dr. Rainer Beckmann ist ein renommierter Jurist mit Schwerpunkt im Medizinrecht und Ethik. Nach seinem Jurastudium und der Promotion an der Universität Würzburg war er als Staatsanwalt tätig und ist derzeit Richter am Amtsgericht Würzburg. Als langjähriger Experte für bioethische und rechtliche Fragen befasst er sich intensiv mit Themen wie Patientenverfügung, Sterbehilfe, Embryonenschutz und Lebensrecht. Er war Mitglied der Enquete-Kommission „Recht und Ethik der modernen Medizin“ des Deutschen Bundestages und ist Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Universität Heidelberg. Dr. Beckmann ist ein gefragter Referent, Autor zahlreicher Fachpublikationen und engagiert sich für eine ethische Reflexion medizinischer Entwicklungen.

### Sebastian Lemme

Jurist | Experte für außerklinische Intensivpflege | Beiratsvorsitzender des SelbstHilfeVerbandes – FORUM GEHIRN e.V.

Sebastian Lemme, Jahrgang 1972, absolvierte nach seiner Bankausbildung ein Jurastudium in Bayreuth und Hannover. Seit 2003 ist er in leitenden Positionen im Gesundheits- und Sozialwesen tätig, unter anderem als